



AUF NÄCHTLICHER SCHNECKENJAGD

Der Igel

Igel sind gern gesehene Nützlinge und häufig in unseren Gärten und Parkanlagen unterwegs. Meist bemerken wir sie überhaupt nicht, weil sie erst mit der Dämmerung aktiv werden. Wenn man im Sommer abends länger auf der Terrasse oder im Freien sitzt, kann man mit etwas Glück einen Schatten vorbeihuschen sehen oder ein schmatzendes Geräusch erregt unsere Aufmerksamkeit – dann ist ein Igel auf Nahrungssuche unterwegs. Vor allem Schnecken haben es ihm angetan.

Mit der Dämmerung kommt der Igel aus seinem Unterschlupf hervor und durchquert auf der Nahrungssuche den gesamten Garten. Dabei legt er erhebliche Strecken zurück. Droht Gefahr, geben Igel fauchende Geräusche ab, rollen sich durch einen speziellen Ringmuskel ein und stellen ihre Stacheln auf. In dieser Position verharren sie bis die Gefahr vorbei ist.

Die Hauptnahrung der Igel sind vor allem wirbellose Tiere wie Regenwürmer, Schnecken und verschiedene Larven, aber auch Käfer, die sie auf der Wiese oder im Boden erbeuten. Vor allem bei langanhaltender Trockenheit finden die Igel nur noch sehr wenig Nahrung. Vor allem während der Jungenaufzucht ist eine Versorgung mit ausreichend Futter und Wasser wichtig, damit die Jungtiere überleben. Will man in solchen Fällen eine Futterstelle für Igel anlegen, kann man dort sehr gut Katzenfutter anbieten.



Steckbrief Igel

Säugetier (bringt lebende Junge zur Welt, die gesäugt werden)

Einzelgänger, eher nachtaktiv
Körperlänge: bis 30 cm

Gewicht: bis zu 1500 g

Optische Merkmale: **Stachelkleid** an der Oberseite (bei der Geburt helles Stachelkleid mit ca. 100 Stacheln, im Erwachsenenalter bis zu 8000 Stacheln). Die Unterseite und Gesicht mit derben Haaren bedeckt.

Guter Gehör- und Geruchssinn, Augen sind klein und weniger von Bedeutung.

Alter: durchschnittlich 4 Jahre, maximal bis zu 7 Jahre

Igel paaren sich im Sommerhalbjahr. Die Männchen legen dabei auf der Suche nach einem Weibchen große Strecken zurück. Das Igelmännchen braucht viel Ausdauer beim Werben um das Weibchen. Nach einer Tragzeit von knapp über einem Monat werden die 2 bis 8 Jungen geboren. Der Großteil der Jungen kommt im Spätsommer (August bis September) zur Welt. Die Augen und Ohren sind zunächst noch geschlossen und öffnen sich im Alter von ca. 2 Wochen. Die Jungen werden ca. 6 Wochen von der Mutter gesäugt. Die Mutter unternimmt zunehmend mit ihren Jungen Streifzüge durch den Garten. Danach sind sie selbstständig und müssen schnell an Gewicht zulegen, um den kommenden Winter zu überleben.

Den nahrungsarmen Winter übersteht der Igel, indem er Winterschlaf hält. Dazu muss er bis zum Herbst deutlich an Gewicht zulegen und sich ein Fettpolster anfressen. Im Herbst baut er gut versteckt und geschützt in dichten Hecken oder in Totholz- und Reisighaufen ein Winterneest. Dazu

legt er eine kleine Erdmulde an und schafft trockenes Pflanzenmaterial heran. Während des Winterschlafs wird die Körpertemperatur gesenkt, der Herzschlag und die Atmung gehen deutlich zurück – so verbraucht der Igel nur noch geringe Mengen an Energie und kann den Winter ohne Fressen überstehen. Während des Winterschlafs verliert er bis zu 40 % seines Körpergewichts. Etwa Ende März, wenn die Temperaturen über 10 °C liegen, erwachen die Igel aus ihrem Winterschlaf. Dann sollte man bei der beginnenden Gartenarbeit mögliche Igelbehausungen nicht stören.

Christian Puschner



Jetzt bist Du dran!

IGEL-QUIZ (Eine oder mehrere Antworten können jeweils richtig sein)

1. Was frisst der Igel?

- a) Schnecken
- b) Obst und Gemüse
- c) Regenwürmer

2. Wie findet der Igel seine Nahrung?

- a) durch Riechen
- b) durch Sehen
- c) durch Hören

3. Wann ist der Igel im Garten unterwegs?

- a) nur tagsüber
- b) immer
- c) nur nachts

4. Wo errichtet der Igel sein Nest?

- a) im offenen Komposthaufen
- b) im Laub- und Reisighaufen
- c) in der Garage

5. Was macht der Igel im Winter?

- a) Winterschlaf halten
- b) sich paaren
- c) Nahrung suchen

Auf Lösung:
1a-c-2a-c-3c-4a-b-5a